

## Arbeitstechniken für Literaturwissenschaftler/innen

### 1. Anlegen einer Handbibliothek

Nachstehend finden Sie grundlegende Literatur zu den Themen literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken, Lexika der Literaturwissenschaft, Einführungen in die Erzähltextanalyse, Dramenanalyse und die Literaturtheorie. Diese Bücher werden Sie in den Veranstaltungen benötigen. Überdies sind sie zum Selbststudium und zur Prüfungsvorbereitung geeignet und daher zur Anlage einer Handbibliothek empfohlen.

#### Arbeitstechniken

- Jeßing, Benedikt: Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums. Stuttgart: Reclam 2001 (=UB 17631).
- Jeßing, Benedikt: Bibliographieren für Literaturwissenschaftler. 2te, bibliografisch ergänzte Auflage. Stuttgart: Reclam 2010 (=UB 17640).
- Moeninghoff, Burkhard u. Eckhardt Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 11te, aktualisierte Auflage. München u.a.: Fink/UTB 2010 (=UTB 1582).

#### Lexika und Einführungen

- Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie: Ansätze, Personen, Grundbegriffe. Hg. von Ansgar Nünning. 4te, aktualisierte und erw. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008.
- Spoerl, Uwe: Basislexikon Literaturwissenschaft. 2te, durchges. Auflage. Paderborn u.a.: Schöningh/UTB 2006 (=UTB 2485).
- Martínéz, Matías u. Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltexttheorie. 9te, erw. und aktualisierte Auflage. München: Beck 2013.
- Pfister, Manfred: Das Drama. 11te Auflage. München u.a.: Fink/UTB 2001 (=UTB 580).
- Culler, Jonathan: Literaturtheorie. Eine kurze Einführung. Übers. von Andreas Mahler. Stuttgart: Reclam 2002 (= UB 18166).



## Arbeitstechniken

- Geisenhanslüke, Achim: Einführung in die Literaturtheorie. 5te Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2003 (= Einführungen B228263).
- Hawthorne, Jeremy: Grundbegriffe moderner Literaturtheorie. Ein Handbuch. Tübingen u. Basel: Francke/UTB 1994 (= UTB 1756).

## Literaturgeschichte(n)

### Einbändige Literaturgeschichten:

- Beutin, Wolfgang u.a.: Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8. Aufl. Stuttgart: Metzler 2013.
- Brenner, Peter J.: Neue deutsche Literaturgeschichte: Vom „Ackermann“ zu Günter Grass. 3. Aufl. Berlin: de Gruyter 2011.
- Wellbery, David E. u.a. (Hg.): Eine neue Geschichte der deutschen Literatur. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2015.

### Mehrbändige Literaturgeschichten:

- Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 12 Bände. Hg. v. Helmut de Boor u. Richard Newald. München: Beck 1949ff.
- Deutsche Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart in 12 Bänden. Hg. v. Erika u. Ernst von Borries. München: dtv 1998.
- Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bände. Hg. v. Rolf Grimminger. München: dtv 1992 (Taschenbuchausgabe).

Bitte fragen Sie in Ihren Lehrveranstaltungen auch Ihren Dozenten/Ihre Dozentin nach Empfehlungen für Literaturgeschichten und weitere Kompendien.

## 2. Hinweise zur Erarbeitung und zur formalen Gestaltung von Referaten und Hausarbeiten

### Erarbeitung und Recherche

Hinweise zur Formulierung einer erkenntnisleitenden Fragestellung, zur Formierung eines Forschungsgegenstands und zum Umgang mit Sekundärliteratur finden Sie in den einschlägigen Handbüchern zu Arbeitstechniken, die in den Empfehlungen zur Handbibliothek vorgeschlagen werden. Darüber hinaus bietet die Zentrale Universitätsbibliothek regelmäßig Einführungen in die fachspezifische Katalogrecherche und Schulungen zu Hilfsprogrammen wie z.B. Citavi an. Diese sind für Sie als Studierende kostenlos und bereits in einer frühen Studienphase empfehlenswert, da sie Ihnen einzelne Arbeitsschritte im fortlaufenden Studium wesentlich erleichtern können. Nähere Informationen und Schulungstermine finden Sie auf der [Homepage der Zentralen Universitätsbibliothek](#).

### Formalia

Für ausführliche Informationen zur formalen Gestaltung von Hausarbeiten und referatsbegleitenden Materialien wie Handouts und Präsentationen sei nochmals auf die oben empfohlenen Handbücher zu Arbeitstechniken verwiesen (insbesondere Moennighoff/Meyer-Krentler). Im Folgenden finden Sie eine knappe Zusammenfassung formaler Vorgaben, die es zu berücksichtigen gilt.

### Seite einrichten

Seitenränder: rechts 3-4 cm, links 2 cm, oben 3 cm, unten 2 cm

Seitenzählung: Titelblatt und Gliederung zählen mit, die erste Seitenzahl steht auf S. 3.

### Titelblatt

Das Titelblatt enthält folgende Angaben: Universität und Institut, Studiengang, Mikromodul, Seminarthema, Dozent/in, Semester, Thema der Arbeit, Angaben des/r Verfassers/in: Name, Semesterzahl, Fächer / Fachkombination, Postanschrift, E-Mail-Adresse und Matrikelnummer (mögl. zentriert).

### Gliederung

Die Gliederung wird entweder mit römischen Zahlen und Groß/ Kleinbuchstaben (A I a) oder arabisch (1., 1.1, 1.1.1, 2., 2.1, etc.) nummeriert. Rechtsbündig, neben der Gliederung, sollten die Seitenzahlen wie in einem Inhaltsverzeichnis angegeben sein. Die einzelnen Gliederungspunkte werden im Text der Seminararbeit als Überschriften verwendet.



Arbeitstechniken

## Haupttext/Textgestaltung

Der eigentliche Text der Hausarbeit wird in einer 12pt großen Schrift gestaltet (Standard: Times, Arial). Der Zeilenabstand beträgt bei wissenschaftlichen Arbeiten 1,5 Zeilen.

## Anmerkungen/Fußnoten

Literaturnachweise und erläuternder Nebentext stehen in Fußnoten am Ende der Seite. Die Fußnotenanzählung läuft durch die ganze Arbeit hindurch. Die Fußnoten werden kleiner als der Haupttext gestaltet (10 pt), einzeilig gesetzt und ggf. mit einem kurzen Strich vom Haupttext abgetrennt.

## Literaturverzeichnis

Alle Titel, die im Haupttext oder in den Fußnoten zitiert wurden, müssen im Literaturverzeichnis – alphabetisch geordnet und ggf. unterteilt nach Primär- und Sekundärliteratur sowie Nachschlagewerke – nachgewiesen werden.

## Zitierweise

Die Zitierweise muss einem wissenschaftlichen Standard entsprechen (vgl. hierzu die oben genannten Hilfsmittel). Die einmal gewählte Zitierweise sollte sorgfältig und konsequent in der gesamten Arbeit durchgehalten werden. Verwenden Sie einige Mühe auf Komma, Doppelpunkt, Leerzeichen und Punkt.